



# EINBLICKE IN DIE UMWELTKOMMISSION

LÜSSLINGEN | NENNIGKOFEN

UMWELTKOMMISSION

# LIEBE EINWOF



Sie finden uns auch auf der Website der Gemeinde  
<http://www.luesslingen-nennigkofen.ch>

## WIR SIND DIE AKTUELLE UMKO

**DORIS WEYENETH**  
Betriebsführerin / „Umweltschutz beginnt bei mir selbst.“  
Ich möchte auch andere dafür sensibilisieren.

**STEFAN BARTLOME**  
Gärtner – aus Freude am Pflanzen

**PATRICK SCHLUEP**  
Biobauer - aus Überzeugung

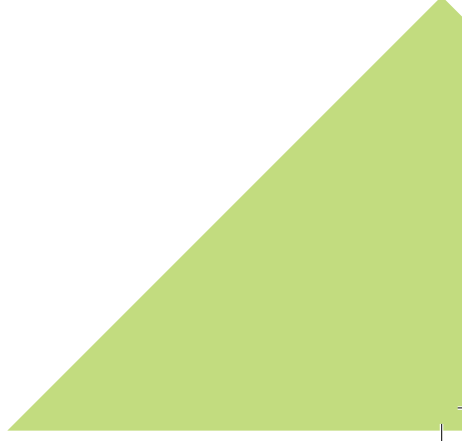
**ESTHER ISCH**  
Geographin / „Die Natur ist mein Lebenselixier.“

**KASPAR FREI**  
Buchbinder / „Umwelt interessiert.“

# WÄHNERINNEN UND EINWOHNER DER GEMEINDE LÜSSLINGEN-NENNIGKOFEN

Gerne informieren wir Sie mit dieser Broschüre über unsere Umweltaktivitäten der letzten Jahre in der Gemeinde.

Die UMKO hat jährlich einige Aufgaben zu erfüllen. Sie organisiert und führt die verschiedenen Abfallsammlungen durch, betreut die Abfallsammelstellen und Robidogs, ist im Bereich Pflanzenschutz im Einsatz, unterhält die Bachufer und unterstützt mit ihrem Fachwissen umweltrelevante Planungen und Bauten in der Gemeinde. Nebst diesen „Ämtli“ ist es uns ein Anliegen, jedes Jahr ein bestimmtes Thema aus dem Bereich Umweltschutz zu vertiefen und die Bewohnerinnen und Bewohner von Lüsslingen und Nennigkofen dafür zu sensibilisieren. In den vergangenen Jahren lancierten wir einige spannende Projekte im Rahmen von Abfallrecycling und Naturschutz. Wir führten die Grüngutabfuhr und die Kunststoffsammlung ein, eröffneten einen Bücherschrank und stellten zusammen mit den Schulkindern und Lehrpersonen Objekte aus Abfall her. Wir pflanzten Hochstammobstbäume, organisierten eine Exkursion zum Biber in der Eymatt, bauten zusammen mit den Schulen Wildbienenhäuser, unterstützten die Renaturierung einer ehemaligen Grube und setzten uns für nachtaktive Tiere ein. Die durchgeführten „Projekte“ werden von uns betreut und gemäss neuesten Erkenntnissen angepasst. Mehr dazu erfahren Sie auf den folgenden Seiten:



## SCHILTBERGGRUBE WIRD NATURSCHUTZZONE WIR BEGRÜSSEN DIE KREUZKRÖTE UND DEN KLEINEN BLAUPFEIL.

Im Sommer 2013 beauftragte das Amt für Raumplanung Interesse an der Schiltberggrube auf der Westseite des Riembergs. Mit einer Renaturierung sollten standortheimische Amphibien und Insekten erhalten und gefördert werden. Der Kanton schlug vor, die naturnahe Gestaltung mittels Natur- und Heimatschutzfonds zu finanzieren und die jährlichen Folgekosten zu je 50% auf Gemeinde und Kanton aufzuteilen. Aufgrund der Kostenfolgen für die Gemeinde wurde beschlossen, die Schiltberggrube dem Kanton mit einer Vereinbarung für die nächsten zehn Jahre abzutreten. Somit ist der Kanton zuständig für die Unterhaltsmassnahmen und deren Finanzierung. Die Einwohnergemeinde ist immer noch Eigentümerin, lässt dem Kanton freie Hand und unterstützte dennoch die Schaffung einer Naturschutzzone. Die Gestaltung der Grube wurde Ende Januar 2014 abgeschlossen. Bereits 2015 hatte es mehrmals Laich, sehr viele Kaulquappen und Jungtiere der stark gefährdeten Kreuzkröte. Zudem traten der Südliche und der sehr seltene Kleine Blaupfeil (Libellen) auf. Wir hoffen, dass sich diese neuen Bewohner in der Schiltberggrube wohlfühlen, und dass noch weitere Arten einziehen werden.

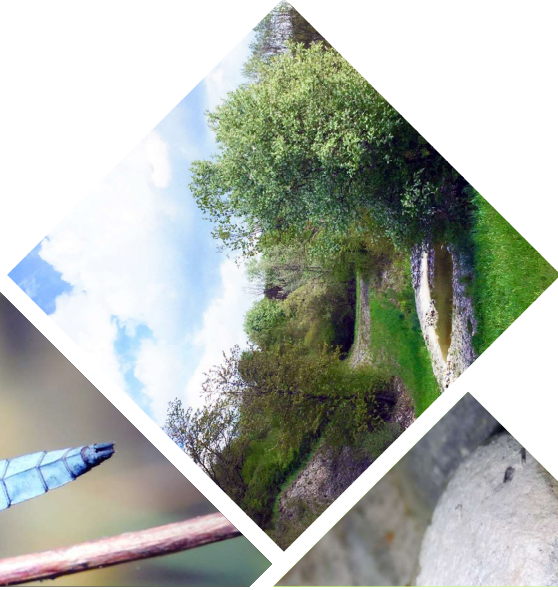


UMKO



KREUZKRÖTE

## SÜDLICHER BLAUPFEIL



Im Jahre 2012 initiierte die UMKO eine 3-monatige Testphase mit Abschaltung unserer Strassenbeleuchtung während der zweiten Nachthälfte. Mit Hilfe von Fachleuten wurden die Leuchten zum Teil einzeln, zum Teil via Zentrale so eingestellt, dass sich diese jede Nacht von 1 Uhr bis 5 Uhr abschalteten. Wir baten Sie um Rückmeldungen dazu via E-Mail. Die Mehrheit von Ihnen begrüßte diese Massnahme und somit das Weiterführen der Lichtabschaltung während diesen vier Nachtstunden. Befürchtungen um eine Zunahme von Einbrüchen oder Diebstählen während der Dunkelheit konnten nicht bestätigt werden. Viel mehr tragen wir dazu bei, dass die Lebensbedingungen der nachtaktiven

Tiere wieder vermehrt in Ordnung kommen. In den Sommermonaten kommen weniger Insekten als entscheidende Nahrungsgrundlage von Vögeln an den Strassenlampen zu Tode, Zugvögel können sich wieder besser am Sternenhimmel orientieren und auch uns Menschen tut sich im Dunkeln wieder ein ungetrübter Blick auf die Sterne auf.



## LICHTEMISSION

WIR UNTERNEHMEN ETWAS ZUM WOHL DER NACHTAKTIVEN TIERE.



Weil eine Kompostierung die UMKO im Jahre 2004 die hat sich in unserer Gemeinde sehr wenige Grünabfälle wie Rasen- im Wald oder entlang von Bächen. den letzten Jahren gestiegen, nicht zu-

an den Sammelstellen deponieren, auch musste auf 2016 die Grüngutgebühr pro Haushalt an allen Behältern, die von der Grüngutabfuhr mitgenommen werden sollen, eine Etikette befestigt sein. Gefässe ohne Pass werden stehen gelassen. Der Grüngutpass (drei Etiketten) kann auf der Gemeindeverwaltung gekauft werden. Die Sammelstellen sind auf der Website der Gemeinde ersichtlich. Nebst der Grüngutabfuhr organisiert die UMKO jedes Jahr im Frühling und Herbst eine Häckselaktion. Die Daten entnehmen Sie bitte dem Abfallkalender.

nicht überall möglich ist, hat Grüngutabfuhr eingeführt. Sie gut bewährt. Es landen nur noch schnitte und andere Gartenabfälle

Die Kosten der Grüngutabfuhr sind in letzst weil nicht alle Leute, welche Abfälle einen Grüngutpass lösen. Aus diesem Grund halt auf 100.- erhöht werden. Zudem muss neu an allen Behältern, die von der Grüngutabfuhr mitgenommen werden sollen, eine Etikette befestigt sein. Gefässe ohne Pass werden stehen gelassen. Der Grüngutpass (drei Etiketten) kann auf der Gemeindeverwaltung gekauft werden. Die Sammelstellen sind auf der Website der Gemeinde ersichtlich. Nebst der Grüngutabfuhr organisiert die UMKO jedes Jahr im Frühling und Herbst eine Häckselaktion. Die Daten entnehmen Sie bitte dem Abfallkalender.



## GRÜNGUTABFUHR UND HÄCKSELAKTION

WIR EMPFEHLEN, GRÜNGUT, WENN IMMER MÖGLICH, IM GARTEN ZU KOMPOSTIEREN.



JAKOBSKREUZKRAUT

## NEOPHYTEN

WIR ARBEITEN FÜR DIE ERHALTUNG DER EINHEIMISCHEN PFLANZENWELT.

Neophyten sind gebietsfremde Pflanzen, die sich rasch ausbreiten und vermehren und dadurch die einheimische Flora verdrängen. Seit Jahren sind diese auch in unserer Gemeinde ein Thema. Wir haben es hier vor allem mit dem Jakobskreuzkraut zu tun, welches in größeren Mengen für unsere Nutztiere tödlich sein kann. In jedem Frühjahr sind wir deshalb unterwegs, um die Jakobskreuzkrautspösslinge auszugraben und in die Kehrichtverbrennungsanlage zu bringen. Mit Erfolg, denn wir haben immer weniger davon. Kürzlich wurde uns ein Waldstandort eines Riesenbärenklaus gemeldet, dessen Saft zu Verätzungen auf der Haut führen kann. Falls Sie weitere solche Standorte kennen oder entdecken, bitten wir Sie, diese unserem Experten Stefan Bartlome (079 285 17 49) zu melden. Andere Neophyten wie Ambrosia und japanischer Knöterich haben hier nie Bestände entwickelt und sind bei uns selten zu sehen.

Wi



UMKUN

## WILDBIENENHOTELS

WIR SCHAFFEN NISTGELEGENHEITEN FÜR EINE BEDROHTE UND ZUR BESTÄUBUNG UNSERER OBSTBÄUME UND PFLANZEN WICHTIGEN INSEKTENART.

# Wildbienenhotel

Im Jahre 2012 hat die UMKO zusammen mit den Schulkindern Wildbienenhäuschen gebaut. Die Schreinerei Affolter fertigte für uns die Hotelrahmen an und die UMKO sammelte Material für die Hoteleinrichtungen. Die Hotels wurden beim Kulturhof Weyeneth zusammengebaut und dann bei den beiden Schulhäusern platziert. Etwas später stellten wir fest, dass die Nistkästen, insbesondere derjenige beim Schulhaus Lüsslingen, kaum bewohnt und somit nicht optimal platziert waren. Dies lag einerseits an der Exposition mit nur wenig Sonne und andererseits am Fehlen von einheimischen Pflanzen und blühenden Blumen rundherum. Es fehlten wichtige Futterpflanzen für die Wildbienen. Das Bienenhotel in Nennigkofen war zwar gut exponiert, aber

auch hier fehlten Heckenpflanzen und Blumen in unmittelbarer Nähe. Die Geranien am Schulhaus können von den Bienen nicht bestäubt werden. Aus diesen Gründen haben wir die Nistkästen im Jahr 2014 gezügelt und bei dieser Gelegenheit noch ausgebaut. Das Bienenhotel in Nennigkofen befindet sich heute an der Südseite des Bürgerhauses und entwickelt sich gut. Auch der Standortwechsel beim Schulhaus Lüsslingen auf die Sonnenseite zum Spielhaus war besonders gut. Laut unserer Schulhausabwartin, Beatrice Schneider, werden hier bedeutend mehr Insekten angezogen als vor dem Haus. Es braucht einige Zeit, bis sich eine gewisse Anzahl Bienen angesiedelt hat. Wir gehen davon aus, dass sich die Hotels in Zukunft weiter gut entwickeln werden.

# KUNSTSTOFFSAMMLUNG

## WIR SAMMELN KUNSTSTOFF.

Anfangs 2015 stellte uns die Firma Neuen-  
schwander AG aus Lohn ihr neues Kunststoff-  
entsorgungskonzept vor. Da Kunststoff zu  
100% recycelt werden kann, war unser In-  
teresse schnell geweckt. Wir wollten jedoch  
vor einer allfälligen Einführung der Kunststoff-  
sammlung die Bevölkerung während einer  
Pilotphase zur Mitwirkung einladen. Die Fir-  
ma Neuenchwander war bereit, uns wäh-  
rend 6 Monaten einen Container kostenlos  
zur Verfügung zu stellen und auch die Kosten  
der Leerung während dieser Zeit zu überneh-  
men. Der Container stand nun vom Juli 2015  
bis Ende Jahr bei der Sammelstelle in Lüsslin-  
gen bereit. Der erste Sammelsack wurde je  
zur Hälfte von der Gemeinde und der Firma  
Neuenchwander finanziert und dem Bürger  
mit einem Infolyer per Post zugestellt. Weite-  
re Rollen oder auch einzelne Säcke konnten  
dann auf der Gemeinde gekauft werden.  
Während der Probephase war uns die Ent-  
wicklung der Rücklaufquote, wie auch die

fachgerechte Entsorgung durch Einwohner-  
innen und Einwohner wichtig. Wie wir feststel-  
len konnten, war das Interesse gross. Es wurde  
fleissig Kunststoff gesammelt. Die Entsorgungs-  
stelle wurde sauber gehalten und nicht als  
Abfalldeponie missbraucht. Ende 2015 stell-  
ten wir dem Gemeinderat den Antrag, ab  
Januar 2016 Kunststoff in unserer Gemeinde  
definitiv zu sammeln. Der Gemeinderat hat  
diesem Antrag einstimmig zugestimmt und  
er wurde auch an der letzten Gemeindever-  
sammlung von der Bevölkerung gutgeheis-  
sen. Im letzten Jahr wurde in der Presse viel  
über Kunststoffentsorgung geschrieben. Wie  
bei allem gibt es immer ein Pro und ein Kont-  
ra. Es ist davon auszugehen, dass sich in die-  
ser Hinsicht in den nächsten Jahren noch vie-  
les verändern wird. Vermutlich darf/soll man  
dann Kunststoff wieder im „normalen“ Abfall  
entsorgen, da die Verbrennungsanlagen  
modernisiert sind und alles sortiert und artge-  
recht verbrannt werden kann. Doch nützen

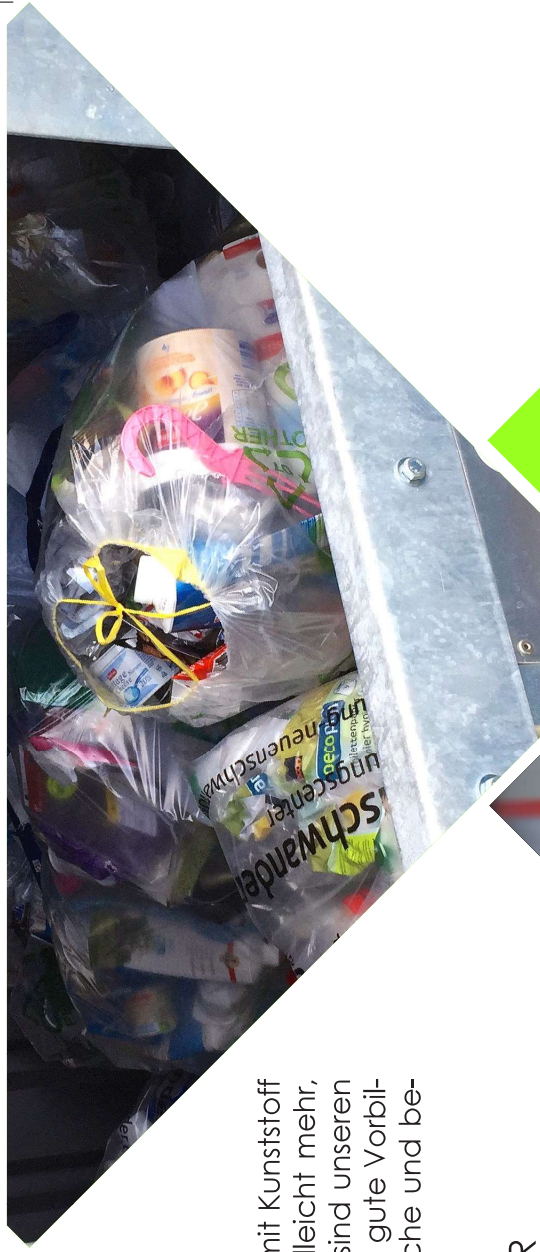
wir die Zeit  
umzugehe  
wie und w  
Kindern un  
der. So inv  
wusste Art

**FIRMA N**  
Nähere A  
z.B. wie wir  
raus gewo  
beim Samr  
Sie auf de  
der **www.n**

Zeit bis dann, bewusster mit Kunststoff ehen. Wir achten uns vielleicht mehr, d wo wir einkaufen, und sind unseren 1 und Mitmenschen damit gute Vorbil- investieren wir auf einfache und be- Art in die Zukunft.

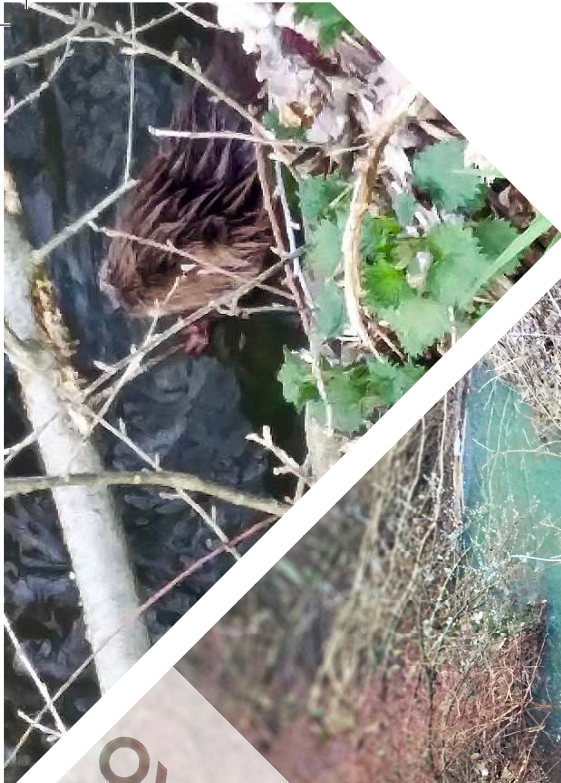
## \ NEUENSCHWANDER

: Angaben zur Kunststoffsammlung, wird Kunststoff recycelt, was kann da- ;wonne werden oder was sollten Sie ammeln unbedingt beachten, können der Website der Firma Neuwenschwa- **w.mulden-service.ch** nachlesen.



KUNSTSTOFF SAMMELSTELLE

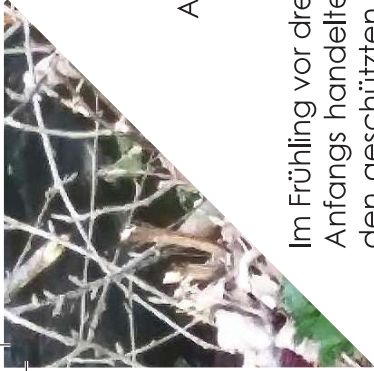




UMKO

BIBEREKKURSION IN DER EYMATT





## DER BIBER IST ZURÜCK

AUS AKTUELLEM ANLASS FÜHRTEN WIR EINE BIBEREXKURSION IN DER EYMATT DURCH.

Im Frühling vor drei Jahren siedelte sich der Biber auf der Naturfläche in der Nennigkofer Eymatt an. Anfangs handelte es sich um einen einzelnen Biber, später wurden zwei Biber gesichtet. Die beiden geschützten Tiere gestalteten den Eymattbach und die unmittelbare Umgebung nach ihren Bedürfnissen mit Fällen der Weiden und jungen Eichen für ihre Bauten und die Nahrungsaufnahme. Sie schufen einen wertvollen Lebensraum auch für andere Tiere und Pflanzen. Durch seine Bauten wurde jedoch der Wasserspiegel des Baches erhöht und die davor liegende Drainage im Acker wirkte nicht mehr. Das Land oberhalb verwässerte zusehends. Mit Bewilligung des Kantons darf der direkt betroffene Landwirt Jürg Knörr jeweils die Krone des einen Dammes entfernen, sodass sich der Wasserspiegel senken kann.

Der Biberexperte David Gerke von Pro Natura führte uns an einem sonnigen Märznachmittag im Jahr 2014 durch das Reich unserer beiden Biber und erzählte uns viel Interessantes über diese Tierart und seine Bauwerke. Wir erfuhren, wie ein Nebeneinander von Mensch und Biber möglich ist. Der Anlass wurde von rund 60 Personen gut besucht.

Der Biber hat heute sein Revier entlang des Bauchlaufs bis hinunter zur Aare ausgedehnt. So finden wir Spuren am Bach in der Leimern in Nennigkofen, bei den Mehrfamilienhäusern in Lüsslingen und einen neuen Bau im Gebiet Mühlacker in Nennigkofen. Da der Biber für seinen Bau reichlich Material benötigt, wird er sich umliegend holen, was er braucht. Die Gemeinde hat die grösseren Bäume im Uferbereich als Schutz vor dem Biber mit einem Drahtgeflecht absichern lassen. Weitere Informationen dazu finden Sie auf der Website.

## WERTSTOFF- UND SONDERABFALLSAMMLUNG WIR VERMEIDEN, VERMINDERN UND VERWERTEN ABFALL.

Das Abfallfestival wurde 1998 von den grünen Milanen ins Leben gerufen und von der Gemeinde finanziert. In einem angenehmen Rahmen bei Kaffee und Kuchen auf dem Parkplatz bei der Mehrzweckhalle war es bereits damals möglich, Küchengeräte, Karton, Sperrgut, Bauschutt und Wertstoffe fachgerecht zu entsorgen. Die Bevölkerung wurde so für die Abfalltrennung sensibilisiert.

Noch heute wird das Festival jedes Jahr Ende Oktober von der UMKO und zusammen mit freiwilligen Helferinnen und Helfern auf dem Aeschlimann-Areal in Lüsslingen durchgeführt. Der Anlass wird jährlich von vielen Personen besucht und zur Abfallentsorgung genutzt. Auch die Hol-Bring-Möglichkeit wird von der Bevölkerung geschätzt. Die Abfallmenge ist heute beinahe doppelt so hoch wie in den Gründungsjahren.



Einmal pro Jahr besteht die Möglichkeit, Wertstoffe (Altmittel, Altöl, CD etc.) bei der Mehrzweckhalle zu entsorgen. Alle zwei Jahre werden Sonderabfälle (Reinigungsmittel, Lacke, Farben, Chemikalien und Medikamente) ebenfalls bei der Mehrzweckhalle gesammelt.

**Die genauen Daten entnehmen Sie bitte dem Abfallkalender.**

# OBSTBAUMPFLANZAKTION

WIR FÖRDERN HOSTETTEN MIT OBSTHOCHSTÄMMEN.

Ein prägendes Naturelement unseres Dorfbildes sind die Hostetten mit den Hochstammobstbäumen. Die UMKO lancierte im Dezember 1999 im Rahmen der 750-Jahr Feier der Gemeinde Lüsslingen und vor rund 7 Jahren anlässlich der Auflösung der Grünen Milane eine Pflanzaktion mit Obsthochstämmen. Es wurden an beiden Anlässen je 60 Bäume gepflanzt. Ziel war es, die Hostetten im Dorf wieder mit Obstbäumen zu schmücken. Es haben sich schöne Obstbäume mit einem guten Formschnitt entwickelt. Mit dem Räumlichen Leitbild 2015 wurde die UMKO beauftragt, ein Naturkonzept zu erarbeiten. U.a. ist es uns ein Anliegen die grosszügigen Grünflächen mit den Obstanlagen, Hochstammobstbäumen und Baumgruppen als charakteristisches Dorf-Strukturelement langfristig zu erhalten und wo sinnvoll und zweckmässig, zu erweitern. Diese Flächen gilt es, raumplanerisch in der Ortsplanung zu sichern und zusammen mit den Besitzern nachhaltig zu bewirtschaften. Die UMKO sieht vor, in den kommenden Jahren wieder Pflanzaktionen und Pflegemassnahmen zu fördern und zu unterstützen.



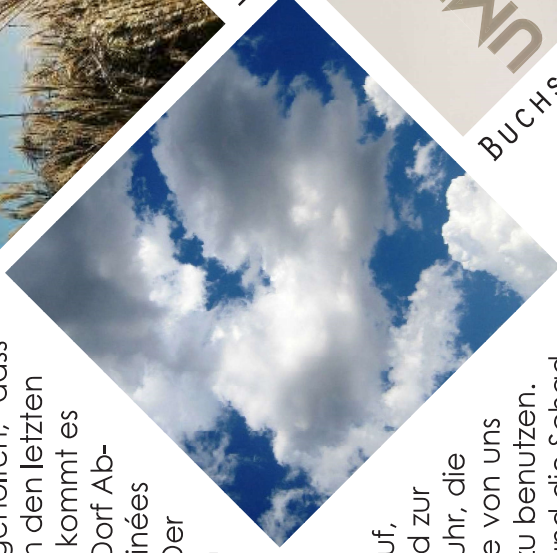
Die Einführung der periodischen Kontrollen der Feuerungsanlagen und die Beratung für einen korrekten Anlagebetrieb durch unseren externen Feuerungskontrolleur haben mitgeholfen, dass die Schadstoffbelastung der Luft in den letzten Jahren abgenommen hat. Leider kommt es immer noch vor, dass in unserem Dorf Abfälle und Abfallholz in den Cheminées oder im Freien verbrannt werden. Der Rauch von solchen Motffeuern enthält eine Menge gesundheitsschädliche Russpartikel. Diese Schadstoffe gelangen in die Gärten und somit auch in unser Gemüse. Wir rufen Sie dazu auf, auf solche Feuer zu verzichten und zur Abfallentsorgung die Kehrichtabfuhr, die Sammelstelle in Lüsslingen und die von uns organisierten Abfallsammlungen zu benutzen. So helfen Sie mit, die Luftqualität und die Schadstoffbelastung unserer Böden weiter zu verbessern.

## LUFTQUALITÄT

EINE SAUBERE LUFT IST UNS WICHTIG.



LUFTQUALITÄT



UMKO

BUCHSBAUMZÜNSLER



## BUCHSBAUMZÜNSLER UND FEUERBRAND

WIR SIND EXPERTEN IM BEREICH PFLANZENSCHUTZ.

**Der Feuerbrand** ist ein Bakterium, welches unsere Apfel-, Birn- und Quittenbäume bedroht und sich bei feuchtwarmer Witterung ab 21 Grad besonders gut entwickelt. Bei frühzeitiger Erkennung kann die Ausbreitung verzögert werden. Im Jahr 2006 wurden in einer UMKO-Aktion die meisten Wirtspflanzen wie Vogelbeere, Glanzmispel, Feuerdorn und Cotoneaster, die den Feuerbrand übertragen können, gerodet. Viele Einwohnerinnen und Einwohner unterstützen damals diese Vorbeugemassnahme und liessen diese Pflanzen in ihren Gärten beseitigen. Seither wurde in unserer Gemeinde kein Feuerbrand mehr festgestellt. Die wenigen Fehlalarme waren Befälle von Zweigmonilia, auch Spitzendürre genannt, welche bei Süss- und Sauerkirschen, Aprikosen und an manchen Zierbäumchen auftreten kann und die der Feuerbrandinfektion sehr ähnlich sind. Wir bitten Sie jedoch weiterhin, bei Verdacht auf Feuerbrand unseren Feuerbrandkontrolleur Stefan Bartlome zu kontaktieren.



**Der Buchsbaumzünsler** hat sich leider auch bei uns gut integriert. Die Raupen können eine Pflanze sehr schnell befallen und innert ein paar Stunden kahlfressen. Deshalb rufen wir Sie auf, Ihre Buchspflanzen ab März bis Oktober regelmässig zu kontrollieren und bei Befall die Raupen zu entfernen.

Informationen dazu finden Sie auf unserer Website, und bei Fragen gibt Ihnen unser Experte Stefan Bartlome gerne Auskunft 079'285'17'49.

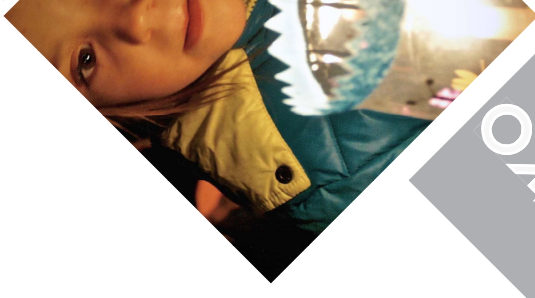


## ABFALL INSPIRIERT ZU RECYCLING

WIR SENSIBILISIEREN ZU EINEM BEWUSSTEN UMGANG MIT ABFALL.

Jährlich im September findet der nationale Clean Up day statt. Schulen, Gemeinden und Vereine engagieren sich mit einem Projekt oder einer Aktion, zum Beispiel mit einem Waldputztag, an dem Abfälle eingesammelt und beseitigt werden. Im Januar 2013, bei unserer Jahresplanung machten wir uns Gedanken, welche Aktion wir in diesem Jahr als UMKO in Angriff nehmen möchten. Gemeinsames Putzen und Aufräumen ist sicher immer eine gute Sache, doch ist es uns in erster Linie ein grosses Anliegen, zu sensibilisieren, bevor Abfall überhaupt entsteht. Es ist uns wichtig, einen nachhaltigen Umgang mit Abfall zu vermitteln, d.h. Abfall, wo möglich, gar nicht erst entstehen zu lassen oder Abfall weiter zu verwenden. So hatten wir die Idee, dass unsere Schulkinder vom Kindergarten bis zur 6. Klasse vom Frühling bis im Sommer Abfall sammeln und dann im Werkunterricht daraus brauchbare neue Objekte gestalten. Diese (Kunst-)werke durften sie dann im Kulturhof anlässlich einer Vernissage mit Apéro ausstellen. Es hat uns gefreut, dass die Lehrpersonen und der Schulleiter sich bereit erklärten, bei unserem Projekt mitzumachen.

Die UMKO organisierte alles Weitere was dazu gehörte. Wir gestalteten einen Flyer, welcher an Eltern und Verwandte verteilt wurde, organisierten den Apéro und stellten den Raum für die Ausstellung zur Verfügung, den wir während der Ausstellung betreuten. Es war grossartig, was die Kinder mit den Lehrern alles erfunden, kreiert und gebastelt haben. Die Grössten hatten sogar eine Umfrage zum Thema „Umgang mit Abfall“ durchgeführt und dokumentiert. Während der dreiwöchigen Ausstellung konnten wir viele interessierte Besucher begrüßen. Wir hoffen, dass wir mit dieser Aktion viele zu einem bewussteren Umgang mit Abfall sensibilisieren konnten.





OFFENER BÜCHERSCHRANK

## BÜCHERSCHRANK

WIR ERMÖGLICHEN DIE ETWAS ANDERE ART VON RECYCLING.

Im September 2014 wurde von der UMKO beim Kulturhof Weyeneth ein Bücherschrank eröffnet und von grossen und kleinen Einwohnerinnen und Einwohnern mit guten Büchern gefüllt. Der Schrank ist rund um die Uhr zugänglich und ermöglicht den Menschen aus dem Dorf und der Region, Passanten und Touristen Bücher zu holen und zu bringen. Die Gelegenheit zum Tausch der Bücher wird rege genutzt und zeigt uns, dass diese Art von Recycling geschätzt wird. Leider werden immer wieder Bücher in schlechtem Zustand, Zeitschriften und CD's im Schrank „entsorgt“ oder der Schrank wird achtlos überfüllt. Wir bitten Sie deshalb, die paar einfachen Regeln zu beachten; d.h. Bücher nur reinzustellen, wenn auch Platz dafür vorhanden ist sowie alte und verbrauchte Bücher und Fachliteratur am alljährlich im Oktober stattfindenden Abfallfestival auf dem Aeschlimann-Areal zu entsorgen.



RECYCLING  
PETFLASCHEN



 **Bring EIN BUCH**



ESTHER ISCH, DORIS WEYENETH, STEFAN BARTLOME  
Texte

KASPAR FREI  
Fotos

MARIANNE WIRZ  
Koreferat

KITSCHZONE | KATRIN KUSTER  
Bildbearbeitung, Layout und Gestaltung

JAHR 2016